

Einrichtungsverbund

DORNAHOF INTERN 2024/1

Liebe Mitarbeiter*innen, liebe Leser*innen,

wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe unserer Mitarbeiterzeitung DORNAHOF INTERN 2024 präsentieren zu dürfen.

Das Jahr ist erst drei Monate alt und gleichzeitig haben wir schon jetzt vieles zu berichten. Am Ende des letzten Jahres kamen wir bei einem großen Brand in einem Bewohnerhaus am Standort Alts-
hausen mit dem Schrecken davon, wenngleich der monetäre Schaden sehr hoch ist, konnte doch dank des beherzten Eingreifens unseres Mitarbeiters Marco Lutz weitaus Schlimmeres verhindert werden. Wie wichtig es ist, wenn man sich auf ein gutes, besonnenes und engagiertes Team verlassen darf, wurde nicht zuletzt bei diesem Ereignis überaus deutlich.

Besonnenheit und mitmenschliches Engagement sind Werte, von denen unsere Arbeit lebt. Deshalb positionieren wir uns auch deutlich in einer Erklärung für Menschenwürde und Demokratie, die Sie auf unserer Website unter Aktuelles finden. Engagement zeigt auch unsere pädagogische Geschäftsführerin, Ulrike Wachter. Sie stellt sich bei den diesjährigen Kommunalwahlen in Biber-
ach zur Wahl für den Kreistag und für den Gemeinderat. Ulrike Wachter: „Demokratie ist ein hohes Gut, das erfahren wir gerade alle. Und Demokratie lebt auch von der aktiven Beteiligung vor Ort. Daraus reifte bei mir der Entschluss, mich zur Wahl aufstellen zu lassen. Ich möchte mich auch auf diesem Weg einsetzen für eine Zukunft, die auf Solidarität baut: Gerechte Lebensbedin-
gungen, bezahlbarer Wohnraum und bürgernahe Politik. Ich stehe für soziale Gerechtigkeit, die jede Bürgerin und jeden Bürger einschließt. Mit vollem Herzen und Engagement für eine faire Gesellschaft!“

In dieser Ausgabe finden Sie noch viele weitere Beispiele unseres DORNAHOF-Engagements und unserer Arbeit, bei einem neuen Projekt oder einer neuen Aufgabe.

Ihr Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Volker Braun'.

Volker Braun

Ihre pädagogische Geschäftsführerin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulrike Wachter'.

Ulrike Wachter

April 2024

Blümllesmarkt und Flohmarkt am DORNAHOF: Mitarbeitende zahlen weniger Standgeld – Möglichkeiten zur Mithilfe

Von Sylvia Ailingner



Vorfreude auf den Maimarkt mit Blümllesmarkt und Flohmarkt am DORNAHOF in Altshausen beim Orga-Team: Zum Verkauf stehen auch diesmal wieder Blumen-, Kräuter- und Gemüsepflanzen aus eigener Anzucht der DORNAHOF-Gärtnerei und natürlich alle erdenklichen Flohmarktartikel.

Am DORNAHOF Altshausen gibt es in diesem Frühsommer wieder einen Maimarkt mit Blümllesmarkt und Flohmarkt. Nachdem dieses Event vor zwei Jahren so gut angekommen war, fiel vor einiger Zeit die Entscheidung für eine Wiederauflage leicht. Der Termin steht fest: Am Samstag, 18. Mai, können Besucherinnen und Besucher – und natürlich auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - von 10 bis 16 Uhr auf dem Gelände der Gärtnerei und des Hofladens am DORNAHOF Altshausen ihre Einkaufs-

körbe an Flohmarktständen und Pflanzentischen füllen. Der Maimarkt findet bei jedem Wetter statt.

Zum Verkauf stehen Blumen-, Kräuter- und Gemüsepflanzen aus eigener Anzucht der DORNAHOF-Gärtnerei – passend zur beginnenden Garten- und Balkonsaison. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gärtnerei beraten beim Pflanzenkauf. An den Flohmarktständen gibt es wie üblich all das, was der eine nicht mehr brauchen kann und der andere unbedingt haben möchte. Zwischen Trödel und Setzlingen können sich Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Biertischen mit Steak und Pommes aus der DORNAHOF-Speisenversorgung stärken oder Kaffee und Kuchen in der DORNAHOF-Kaffeestube genießen. Zusätzlich gibt es einen Infostand, an dem über die vielfältigen sozialen Aufgaben und Angebote der Einrichtung informiert wird und Fragen der Besucherinnen und Besucher beantwortet werden. Wer sich dafür interessiert, selbst einen Flohmarktstand anzubieten, kann sich ab Ostern per Mail unter der Adresse flohmarkt@dornahof.de schriftlich anmelden. Die Standkosten liegen für Mitarbeitende des DORNAHOF bei 6 Euro pro laufenden Meter. Kinder bis 16 Jahre bezahlen nichts. Die Anbieter der Flohmarktstände sorgen selbst für ihren Sonnen- oder Regenschutz.

Maimarkt am DORNAHOF Altshausen mit Blümlesmarkt und Flohmarkt am Samstag, 18. Mai, von 10 bis 16 Uhr

Wer zum Gelingen beitragen möchte, hat die Wahl zwischen mehreren guten, aber immer freiwilligen Möglichkeiten:

- Gedruckte Plakate verteilen: Diese können im Büro von Anja Hölle-Engler abgeholt werden. Es sind noch genügend da!
- Plakat und Flyer digital weiterleiten (auf den eigenen Kanälen – WhatsApp, Instagram, usw.). Sie sind dort hinterlegt: Q:\Mitarbeiter Austausch\Bereichsübergreifend\Öffentlichkeitsarbeit\Maimarkt



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Brandschutz im Einrichtungsverbund DORNAHOF

Von Alexandra Freund-Gobs

Seit dem 08.01.2024 hat der DORNAHOF mit Peter Pfeiffer einen neuen Brandschutzbeauftragten. Er arbeitet seit Juni 2023 in der Hausmeisterei, hauptsächlich im Bereich Sanitär, Heizung und Pflege von Gärtnerei-Maschinen. Zum Brandschutzbeauftragten hat er sich mit einer offiziellen Schulung bei der DEKRA im November 2023 qualifizieren lassen. Das Thema ist ihm allerdings viel länger vertraut, denn er war insgesamt 27 Jahre bei der freiwilligen Feuerwehr tätig und hat somit einen besonderen Blick für Gefährdungslagen. Für den DORNAHOF ist das ein absoluter Glücksgriff. Als Brandschutzbeauftragter beurteilt Peter Pfeiffer Räumlichkeiten nach den Kriterien vorhandener Rettungs- und Fluchtwege, Feuerlöscheinrichtungen und Feuerlöscher, Rauchabzüge und Brandmeldeanlagen sowie auch der Öffnungsrichtungen von Türen. Darüber hinaus geht es um präventiven Brandschutz und um Brandvermeidung. Entsprechend werden gerade im Einrichtungsverbund DORNAHOF sukzessive alle Standorte überprüft. Wie wichtig solche Maßnahmen sind, zeigte unlängst ein Brand am DORNAHOF Altshausen am 29.12.2023 in Haus 2.

Peter Pfeiffer: „Das Thema sensibilisiert und verändert einen, man schaut viel besser hin. Auch wenn sich niemand einen Brand wünscht und alles dafür getan wird, um Brände zu verhindern, so lässt sich so etwas nie zu 100 % ausschließen. Um so wichtiger ist unser funktionierender Brandschutz in Verbindung mit unserer Brandmeldeanlage.“



Besonnenes Handeln eines verlässlichen Teams verhinderte Schlimmeres beim Brand am 29.12.2023

Von Alexandra Freund-Gobs

Am 29.12.2023 war in den Abendstunden ein Brand im Seniorenbereich Haus 2 ausgebrochen. Dank sehr schnellem und beherztem Eingreifen von PDL Marco Lutz konnte jedoch weit Schlimmeres verhindert werden. Es war großes Glück, dass nur ein Bewohner mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden musste. In einer solchen Situation so zu handeln, verdient größten Respekt. Der Gesamtvorstand und der gesamte Verwaltungsrat dankt Marco Lutz hierfür und spricht ihm große Anerkennung aus. Der notwendige Einsatz konnte dann dank der kurz darauf eintreffenden Leiterin der Stationären Hilfen, Sabine Rau, gut koordiniert werden. Sabine Rau war für das Großaufgebot an Rettungskräften (Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt, DRK-Schnelleinsatzgruppe und Polizei) und für unsere Bewohnerinnen und Bewohner Ansprechperson. Auch ihr gilt für ihren besonnenen Einsatz großer Dank. Auch Vorstand Volker Braun kam am Abend hinzu, um sich ein Bild vom Ausmaß des Brandes zu machen. Ebenso unterstützend vor Ort waren der Geschäftsbereichsleiter der Handwerklichen Bereiche, Egon Birkenmaier, und Christian Timplner aus den Langzeithilfen. Gegen 23 Uhr war der Einsatz beendet und alle Bewohnerinnen und Bewohner, mit Ausnahme der durch den Brand zerstörten Wohngruppen, konnten in ihre Zimmer zurückgebracht werden. Am Samstagvormittag wurden in den Zimmern durch Egon Birkenmaier und Hartmut Fäßler die ersten dringenden Aufräum- und Reparaturarbeiten erledigt. Neben allem Schrecken blieb ein gutes Gefühl, dass auch in solcher Situation auf alle im DORNAHOF-Team Verlass ist. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön, denn das ist keine Selbstverständlichkeit.

„Schweigepflicht und Vertrauensschutz in der Sozialen Arbeit“ in den Stationären und Ambulanten Hilfen

Von Alexandra Freund-Gobs

Im Einrichtungsverbund DORNAHOF fand für die Mitarbeitenden der Stationären und Ambulanten Hilfen im März die Schulung „Schweigepflicht und Vertrauensschutz in der Sozialen Arbeit“ statt. Der Termin konnte wahlweise in Präsenz am 04.03.2024 am DORNAHOF Standort Altshausen oder online am 08.03.2024 wahrgenommen werden. Das Fortbildungsangebot war vom Bildungscampus organisiert worden. Referentin war Prof. Dr. jur. Tamara Bloch, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Strafrecht, die das Thema lebendig vermittelte. Besprochen wurden die Themen Schweigepflichten, Vertrauensschutz und Zeugnisverweigerungsrechte in der Sozialen Arbeit. 60 Mitarbeitende haben an dem Angebot teilgenommen.

Neue Betriebsärztin ab Mai im Einsatz

Von Alexandra Freund-Gobs

Wir haben im Einrichtungsverbund DORNAHOF vom B.A.D. eine neue Betriebsärztin. Dr. Ann-Kristin Seibert beginnt mit den betriebsärztlichen Untersuchungen ab 06.05.2024.

Abteilungsübergreifender Besuch bei den ERLACHER HÖHE Kolleg*innen

Von Alexandra Freund-Gobs



DORNAHOF-Mitarbeitende freuen sich mit den Kolleg*innen der ERLACHER HÖHE über den gemeinsamen Austausch in Großerlach.

Während eines Jour Fixe der Stationären Hilfen mit den Arbeitshilfen der Werkstatt Altshausen entstand die Idee, gemeinsam einen Besuch bei unserer Partnereinrichtung ERLACHER HÖHE in Erlach zu machen. Die Erlacher Kolleg*innen waren begeistert und empfingen die DORNAHOF-Kolleg*innen an zwei Terminen. So besuchten am 27.02.2024

sechs Mitarbeitende der Stationären Hilfen und drei Mitarbeitende der Arbeitshilfen den Stammsitz der ERLACHER HÖHE in Großerlach. Und am 07.03.2024 ging es dann mit acht Mitarbeitenden aus den Stationären Hilfen und mit vier Mitarbeitenden aus den Arbeitshilfen in den Norden Baden-Württembergs. An beiden Tagen zeigten die Kolleg*innen aus Erlach ihre ERLACHER HÖHE, jeweils mit Schwerpunkten aus den jeweiligen Bereichen. Die Versorgung war toll und die DORNAHOF Mitarbeitenden behalten den herzlichen Empfang in guter Erinnerung. Vielen Dank nochmals dafür nach Großerlach!

Neuer Mitarbeiter in den Stationären Hilfen am Standort Altshausen stellt sich vor:

Von Marco Trebehs

Nach meinem Studium der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Dortmund habe ich zunächst für ein Jahr in der Jugendhilfe gearbeitet. Kurze Zeit später verschlug es mich in die Straffälligenhilfe. Dort habe ich vier Jahre in einem Übergangwohnheim für Haftentlassene gearbeitet, ehe ich nach Baden-Württemberg gezogen bin.

Die Tätigkeit auf dem DORNAHOF (seit dem 01.01.2024) gefällt mir vor allem, weil ich als Sozialarbeiter frei mit den Klienten arbeiten kann und mich so bestmöglich auf die Bedürfnisse der zu betreuenden Menschen einstellen und reagieren kann. Ich schätze meine Arbeit deshalb, weil ich das Gefühl habe, etwas Sinnvolles leisten zu können und mich dabei versuche sowohl in den Dienst der Gesellschaft, als auch in den Dienst von Menschen zu stellen, die aufgrund ihrer Biographie mit widrigen Umständen zu kämpfen haben. Sowohl von den Bewohnern als auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde ich im Einrichtungsverbund DORNAHOF herzlich aufgenommen.



Spende für DORNAHOF Ravensburg: 32 Schlafsäcke für Menschen in extremer Not

Von Sylvia Ailinger

Der Verein Metality hat im Rahmen einer groß angelegten Spendensammelaktion 32 Schlafsäcke an den DORNAHOF Ravensburg gespendet. Von links nach rechts: Sozialarbeiter Mathias Wetzel, Metality-Chapterhead Manuel Mauch, Co-Chapterhead Debby Rehmann, Geschäftsbereichsleitung Gabriele Weiß.

Der Verein Metality hat dem DORNAHOF Ravensburg – Württemberger Hof jetzt 32 Schlafsäcke für Menschen in extremen Notsituationen gespendet. Gabriele Weiß, Geschäftsbereichsleitung: „Mit dieser tollen Unterstützung können wir unbürokratisch genau dort helfen, wo Hilfe dringend gebraucht wird“.

Hintergrund: Ein Spendenaufruf des Vereins in der Metal-Szene mit dem Ziel, 666 Schlafsäcke zu spenden. Tatsächlich gespendet wurde Geld für zweimal 666 Schlafsäcke. Bei der Übergabe der Schlafsäcke informierten sich Manuel Mauch, Chapterhead im Chapter Oberschwaben von Metality und Co-Chapterhead Debby Rehmann über das Leben und Arbeiten am Württemberger Hof. Metality ist ein gemeinnütziger Verein mit bundesweit 1.700 Mitgliedern, der die Werte des Metal in die Welt tragen möchte und sich sozial engagiert: Da es Wohnungslosigkeit auch in der Metal-Szene gibt, widmete sich der Verein nun diesem Thema. Auf den DORNAHOF Ravensburg aufmerksam geworden war Manuel Mauch auf zwei Wegen. Er arbeitet im Kindergarten in Bad Waldsee, der wiederum sein Essen von der DORNAHOF-Speisenversorgung liefern lässt. Zum anderen hat er bei einem Konzert im Club Vaudeville Lindau Vorstand Mathias Wetzel kennengelernt, der wiederum Sozialarbeiter am DORNAHOF Ravensburg ist.



Stiftung Deutsche Fernsehlotterie würdigt Arbeit des DORNAHOF

Von Sylvia Ailingner

Die Stiftung Deutsche Fernsehlotterie hat die Arbeit des Einrichtungsverbands DORNAHOF mit einer Spende in Höhe von 42.000 Euro gewürdigt und unterstützt. Mit den Erträgen aus der ARD-Fernsehlotterie fördert die Stiftung bundesweit soziale Projekte.

Die Summe wurde aufgeteilt auf die ambulanten Hilfeeinrichtungen des Einrichtungsverbands DORNAHOF an den Standorten Ravensburg, Tübingen und Biberach. Zusätzlich informierte die ARD Fernsehlotterie mit zwei Filmbeiträgen zum DORNAHOF Ravensburg. Damit wurden das Leben und Arbeiten dieser sozialen Einrichtung in das Bewusstsein von etwa acht Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer gerückt.

„Diese großzügige Spende ist eine enorme Wertschätzung unserer Arbeit, für die wir uns Tag für Tag engagieren. Und sie hilft dabei, dass die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden“, meint dazu Volker Braun, Vorstand im Einrichtungsverband DORNAHOF.

Die beiden ausgestrahlten Filme sind in Originallänge auf YouTube unter dem Suchbegriff „ARD Fernsehlotterie 21.1.2024“ zu sehen. Eine Zusammenfassung gibt es auch auf www.dornahof.de

Zwei kurze Filmbeiträge der ARD Fernsehlotterie vor der Ziehung der Lottozahlen hatten das Leben und Arbeiten am DORNAHOF Ravensburg – Württemberger Hof zum Thema. Hier Sozialarbeiterin Lorena Schwartz (rechts) und Klientin Veronique Gass während der Dreharbeiten.



Softwarefirma aus der Nachbarschaft spendet 5.000 Euro an den DORNAHOF Ravensburg

Von Sylvia Ailingner



Gabriele Weiß, Geschäftsbereichsleitung DORNAHOF – Württemberger Hof, freut sich stellvertretend für die bedürftigen Menschen über die 5.000 Euro-Spende der PKS Software GmbH Ravensburg, vertreten durch Geschäftsführer Roland Zurawka.

5.000 Euro für den DORNAHOF Ravensburg – Württemberger Hof: Die PKS Software GmbH in Ravensburg engagiert sich nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr

mit einer großzügigen Spende. PKS-Geschäftsführer Roland Zurawka: „Wir wollen auf lokaler Ebene etwas weitergeben.“ Auf den DORNAHOF Ravensburg aufmerksam geworden war Roland Zurawka beim Blick aus dem Bürofenster: Sein Unternehmen hat seinen Standort auf der anderen Straßenseite direkt gegenüber des DORNAHOF Ravensburg. Gabriele Weiß, Geschäftsbereichsleiterin, freut sich im Namen der hilfsbedürftigen Menschen: „Wir können diese beachtliche Spende gut gebrauchen für Projekte und für ergänzende Hilfen für Menschen in sozialen Notlagen“.

Lichterfest: DORNAHOF Ravensburg nimmt teil

Von Sylvia Ailingner



Teambuilding mit Seeschlange: Der DORNAHOF Ravensburg – Württemberger Hof hatte sich Anfang März kurzfristig bereit erklärt, am Ravensburger Lichterfest teilzunehmen. Mitarbeitende sowie Menschen aus dem be-

treuten Personenkreis trugen gemeinsam die große Seeschlange durch den Zug und freuten sich über ein besonderes und imposantes Teamerlebnis, gemeinschaftlich mit dem Kontaktladen Ravensburg. In den Straßen der Ravensburger Innenstadt hatten rund 25.000 Menschen während der Dämmerung die Parade gesehen.

Lob und Anerkennung: Obdachlosenunterkunft in Friedrichshafen ist saniert

Von Sylvia Ailingner

Nach fast zweijähriger Bauzeit sind die Sanitäreinrichtungen in der Obdachlosenunterkunft in Friedrichshafen jetzt saniert. Seit Frühjahr 2022 hatte die Stadt Friedrichshafen die Sanitärbereiche des dreistöckigen Gebäudes auf Vordermann bringen lassen. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, den Sanitärbereich im Erdgeschoss und den Zugang in den Wohnbereich im Erdgeschoss möglichst barrierearm zu gestalten. Weil die Sanierung bei laufendem Betrieb stattgefunden hatte, war sie für die Bewohner des Gebäudes sowie für

das Beratungs- und Betreuungsteam in der Keplerstraße 7 eine Herausforderung. Bei der Besichtigung der sanierten Gebäudebereiche durch den Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Friedrichshafen erhielten alle Beteiligten viel Lob für das Ergebnis.

Sanierung ist unter Dach und Fach: Die Sanitärbereiche in der Obdachlosenunterkunft Friedrichshafen sind nach zweijähriger Bauzeit auf dem neuesten Stand. Zusätzlich wurde ein barrierearmer Zugang zu den Wohnbereichen im Erdgeschoss geschaffen.



Neues Projekt, um Menschen in Wohnraum zu bringen: Housing First

Von Alexandra Freund-Gobs

Unterstützt durch:



VECTOR 
STIFTUNG

Es gibt Menschen in verfestigter Wohnungslosigkeit mit sehr komplexen Problemen, die keinen Wohnraum finden, obwohl es im Landkreis Ravensburg vielfältige betreute und sozialtherapeutisch begleitete Wohnformen gibt. Hier kann das Projekt Housing First sich als Schlüssel erweisen, um die Wohnraumversorgung für diese Personen zu verbessern. Der Einrichtungsverbund DORNAHOF hat zum Ende des Jahres 2023 den Förderzuschlag eines auf drei Jahre angelegten Projekts durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg und der Vektor Stiftung erhalten. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit der Arkade e.V. im Gebiet des Gemeindeverwaltungsverbands Mittleres Schussental (GMS). Ziel ist, die Lebenssituation von wohnungslosen Menschen in der Region, die bisher nicht erreicht wurden, zu verbessern und der Abwärtsspirale von sozial und strukturell benachteiligten Menschen somit entgegenzuwirken. Housing First soll Teil eines kommunalen Gesamtkonzepts zur Überwindung von Wohnungslosigkeit werden. Eine erste Aufgabe von Housing First ist, wohnungslose Menschen in mietvertraglich abgesicherten Wohnraum zu vermitteln und diesen weitere Unterstützungsangebote zu unterbreiten – deren Annahme aber auf Freiwilligkeit beruht und nicht an den Erhalt des Wohnraums gekoppelt ist. Housing First ist in verschiedenen europäischen Städten sowie in den USA mittlerweile erprobt und etabliert und sorgt dafür, dass auch eine Vielzahl von Menschen in verfestigter Obdachlosigkeit Wohnraum finden und, was entscheidend ist, ihn zu einem Großteil auch langfristig zu behalten.

Die Menschen brauchen Wahl- und Entscheidungsfreiheit. Und ein Mix aus kommunalen Akteuren erleichtert das Finden von Wohnraum. Das sind zwei Erkenntnisse, die in die Aufgabenbeschreibung für das Projekt Housing First Mittleres Schussental miteinfließen: Wohnraum für die Zielgruppe finden, sichern und Akteure zu vernetzen. Gleichzeitig bleibt, so der Plan, der DORNAHOF dann für Vermieter Ansprechpartner. Denn man weiß auch, dass

mit einem sicheren Ansprechpartner die Hemmschwelle sinkt, Wohnraum an Menschen in Obdachlosigkeit zu vermieten. Das Wohnen wiederum kann dann für die Menschen ein Schlüssel sein, um weitere Themen ihres Lebens in Angriff zu nehmen. Bei der Projektumsetzung wird sich der Einrichtungsverbund DORNAHOF an den acht Grundprinzipien orientieren, die der Begründer von Housing First, Dr. Sam Tsemberis, beschrieben hat. Bei der Erprobung dieses für die Region neuen Ansatzes hoffen die Projektverantwortlichen auf die Unterstützung von Kommunalpolitik, Wohnraumwirtschaft und Netzwerkpartnern. Durch das Projekt soll das Konzept Housing First ein Teil eines kommunalen Gesamtkonzepts zur Überwindung von Wohnungslosigkeit werden. Das Projekt ist dem Geschäftsbereich 2.4 zugeordnet, Projektleiter ist Julius-Alexander Rottach. Die für das Projekt tätigen Sozialarbeiter*innen werden von Arkade und DORNAHOF jeweils paritätisch eingestellt.

Am 14.03.2024 fand in Stuttgart eine Landespressekonferenz und als Auftaktveranstaltung das erste Vernetzungstreffen statt. Ab jetzt trifft sich die Gruppe der sechs teilnehmenden Standorte Herrenberg, Esslingen am Neckar, Gemeindeverwaltungsverband Mittleres Schusental (DORNAHOF), Reutlingen, Freiburg im Breisgau und Heidelberg für die Housing First Modellprojekte zwei Mal jährlich zum Austausch in Stuttgart.
Foto: Walter Böttiger Ministerialrat, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg



DORNAHOF erwirbt Haus in Altshausen

Von Alexandra Freund-Gobs

Der DORNAHOF hat in Altshausen in der Hauptstraße 35 ein Haus erworben. Aktuell finden noch Umbaumaßnahmen statt und eine Nutzungskonzeption wird gemeinsam von Ulrike Wachter, pädagogischer Geschäftsführerin, und Julius Rottach, Geschäftsbereichsleiter des Geschäftsbereichs 2.4. weitere Angebote Ambulante Hilfen, erstellt. Das Angebot wird auch diesem Geschäftsbereich zugeordnet. Zukünftig sollen in diesem Haus ambulante Unterstützungsangebote für Frauen (Aufnahmehaus und betreutes Wohnen) vorgehalten werden. Der Umsetzungsstart ist für die zweite Jahreshälfte 2024 geplant.

Impressum DORNAHOF INTERN 2024/1

Herausgeber: Einrichtungsverbund DORNAHOF, Vorstand Volker Braun

Redaktion: Alexandra Freund-Gobs, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos in dieser Ausgabe: DORNAHOF, wenn nicht anders gekennzeichnet

Einrichtungsverbund DORNAHOF INTERN 2024/1